

Kein Wochenende ohne Korrekturen? Familie macht Stress....

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. November 2018 13:18

Zitat von watweisich

Hello Zusammen,

ich möchte mir ein Problem von der Seele schreiben, mit dem sicher viele von euch zu kämpfen haben.

Derzeit stapeln sich wieder die Klausuren, ich lasse jetzt im November/Dezember wöchentlich Klausuren in der Sek 2 schreiben und diese wollen ja auch noch dazu erstellt werden, was inklusive Erwartungshorizont einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. Nach den Weihnachtsferien kommen die nächsten Klausuren/Facharbeiten und dann steht schon das Abitur vor der Türe. Das heißt, ich habe bis Ende Mai kein freies Wochenende. Meine Familie ist ziemlich sauer auf mich, da ich mich für Familienfeiern, Geburtstagen, etc. ständig entschuldigen muss. Niemand will verstehen, dass meine Wochenenden für Korrekturen blockiert sind. Meine Mutter kann nicht verstehen, warum ich die Klausuren nicht abends in der Woche korrigiere. Wenn ich 6-7 Stunden am Stück unterrichtet habe, bin ich erst einmal platt und kann mich nicht in Ruhe abends noch mal eben kurz an 2-3 Klausuren setzen. Ich korrigiere meine Klausuren immer am Stück, da es eine gedankliche Einarbeitung in die Thematik und eine Vergleichbarkeit zwischen den Schülerleistungen bedarf. Ich brauche alleine ca. 2 Stunden, um mir einen Überblick zu verschaffen. Dazu brauche ich Zeit, Konzentration und Ruhe. Das lässt sich nicht eben so mal abends machen.

Wie geht ihr mit dieser Situation um? Ich habe bereits Strategien entwickelt, wie ich die Klausuren möglichst zeitoptimiert korrigiere. Allerdings steigen mir bei der Klausurenausgabe regelmäßig die Schüler/Eltern aufs Dach, wenn ich etwas schlampiger gearbeitet habe.

Wie macht ihr euren Familienmitgliedern/Freunden klar, dass Wochenenden zum Arbeiten blockiert sind?

Danke!

Das mit den Klausurenstapeln kenne ich auch seit 13 Jahren.

Dass Du bis Ende Mai jedoch kein freies Wochenende haben wirst, kann jedoch nicht Dein Ernst sein. Das hatte ich selbst in meinen schlimmsten Zeiten nicht so extrem.

Du schreibst, dass Du nach sechs bis sieben Stunden Unterricht platt bist und abends nicht mehr kannst. Das ist Dein gutes Recht, doch verlagerst Du dann eben die weitere Arbeitszeit auf das Wochenende. Da könnte man ggf. in der Tat trotzdem mit einer Veränderung ansetzen.

Die größte Zeitverschwendug ist jedoch diese Illusion der 100%igen Vergleichbarkeit von Schülerleistungen. Wenn Du wirklich so lange an der Erstellung der Klausur und des EWHs sitzt, dann ist der EWH doch das Instrument, das Vergleichbarkeit herstellt - aufgrund der für alle Schüler gleichsam angelegten Kriterien. Da braucht es keine zwei Stunden für einen Überblick. Seit den kriteriengestützten EWHs habe ich das nie wieder gemacht. Ausnahmen wären Unterschiede in der Korrektur von Fehlern oder einzelnen Kriterien, die ich erst nachträglich nach einigen Klausuren entdeckt habe.

Ich merke, dass ich unter der Woche mitunter (nicht immer, aber eben ab und an) gerade wenn ich die Wochenenden frei haben will, durchaus die Energie entwickle und die Klausuren dann eben abends korrigiere. Eben immer nur zwei oder drei. Da kommen bei fünf Unterrichtstagen auch 10 bis 15 Klausuren zusammen.

Was die Beschwerden von Schülern und deren Eltern angeht, so wundert mich das etwas. SO schlampig kannst Du doch nicht korrigieren, dass man sich da direkt beschwert, oder?

Ich nehme Beschwerden immer erst dann entgegen, wenn die Schüler sich intensiv mit ihrer Klausur, dem EWH und ihrer konkreten Leistung auseinandergesetzt haben. Die meisten sind dazu zu faul. Dementsprechend hatte ich seit Jahren keine Beschwerden mehr über eine angeblich schlampig korrigierte Klausur.

Dann ist da noch eine ganz wichtige Sache:

Freizeit gibt Kraft und Energie. Daher nehme ich mir mittlerweile bewusst Auszeiten am Wochenende oder Freizeit mit der Familie, damit ich an den anderen Tagen mit mehr Energie die Klausuren angehen kann. Korrekturzeit unter der Woche ist eine gute Investition für Freizeit und mehr Lebensqualität am Wochenende. Das wiederum ist eine gute Investition in die Arbeitskraft für unter der Woche.

Um aber endlich auch einmal eine Auszeit von den Korrekturen zu haben, habe ich mich jetzt in die Schulverwaltung abordnen lassen. Auch eine Möglichkeit... Und die Wochenenden sind garantiert frei.

Da fällt mir gerade auf:

Mit Geographie und Chemie gehörst Du doch gar nicht zu den Großkorrigierern. Frag mal die Deutsch-, Englisch-, und Mathekollegen. Deren Kurse schreiben immer in voller Stärke fast bis zur Vorabiturklausur.

Magst Du mal erzählen, wie viele Klausuren Du effektiv im Quartal hast?